

Wir sind Fairtrade Stadt!

Dieser Bericht zeigt die Entwicklungen der Aktivitäten der Nürnberger Fairtrade Steuerungsgruppe seit dem letzten Bericht vom 29.11.2017 auf. Zudem ist der Bericht verknüpft mit der Ausweitung von Geschenken aus dem Fairen Handel im Bereich des Bürgermeisteramtes und dem Beitritt Nürnbergs zum Pakt zur nachhaltigen Beschaffung in den Kommunen der Metropolregion Nürnberg.

Teil 1

Neun Jahre Fairtrade Town Nürnberg

Vor zehn Jahren hat sich in Nürnberg die Fairtrade Steuerungsgruppe gegründet mit dem Ziel, dass Nürnberg Fairtrade Town wird. Dieser Titel wird über die Kampagne Fairtrade Towns von der Organisation TransFair e.V. verliehen.

Hintergründe und Kriterien wurden bereits in vergangenen Berichten erklärt, daher wird an dieser Stelle auf den letzten Bericht im Umweltausschuss vom 29.11.2017 verwiesen.

Nürnberg erhielt den Titel zur Fairtrade Stadt am 7. August 2010 und war die 22. Stadt in Deutschland, die ausgezeichnet wurde. Inzwischen gibt es deutschlandweit bereits 653 Fairtrade Städte (Stand: 06.11.2019).

Nürnberg konnte den Titel in den Rezertifizierungsjahren 2012, 2016 und 2018 halten und hat ihn aktuell bis 2020 sicher. Im kommenden Jahr steht damit die erneute Rezertifizierung an.

1. Aktivitäten der Fairtrade Town Initiative

Öffentlichkeitsarbeit

Flyer & Internet

Seit neun Jahren gibt es den Flyer „Nürnberg fairliebt“, der regelmäßig aktualisiert wird (zuletzt im Mai 2019). Der Internetauftritt www.fairtrade.nuernberg.de hält allgemeine Informationen zum Fairen Handel sowie zu den Projekten in Nürnberg parat. Die Seiten sind integriert in den Agenda 21 Auftritt der Stadt Nürnberg und werden vom Agenda 21 Büro im Referat für Umwelt und Gesundheit gepflegt.

Plakate & Postkarten

Besonders zur Vorweihnachtszeit macht die Steuerungsgruppe auf alternative Produkte aus dem fairen Handel aufmerksam. Dies gelingt unter anderem durch den Einsatz von Postkarten mit verschiedenen Motiven, die in den letzten Jahren immer wieder in der Gastronomie und im Einzelhandel Nürnbergs verteilt wurden.

2016 warb Oberbürgermeister Dr. Ulrich Maly unter dem Motto „1 mal kaufen, 2 mal schenken“ für Weihnachtsgeschenke aus dem fairen Handel. 2018 zierte Marek Mintal mit dem Slogan „Fairplay Fairpay“ die Weihnachtsausgabe. Die Plakate hingen im gesamten Stadtgebiet während der kompletten Christkindlesmarktzeit aus und machten die Menschen auf ein bewusstes Konsumieren aufmerksam. 2019 werben Hildegard Pohl und Yogo Pausch mit dem Spruch „Fair trifft immer den richtigen Ton“.

Agenda 21 Kino

Die Veranstaltungsreihe „Agenda 21 Kino“ im Casablanca-Kino zeigt dank eines Sponsors kostenfrei aktuelle Dokumentarfilme, die sich unter anderem mit Themen wie Globalisierung, Nachhaltigkeit, Fairtrade oder dem Artenerhalt auseinandersetzen. Nach jeder Filmvorstellung haben interessierte Besucherinnen und Besucher die Möglichkeit, mit geladenen Referenten über den vorgeführten Film und dessen Problematik zu diskutieren.

Die Agenda 21 Kinofilmreihe entstand im Oktober 2009 aus einer Kooperation zwischen dem Casablanca-Kino, Bluepingu und dem Agenda 21 Büro. Pro Film werden dabei zwischen 100 und 120 Menschen erreicht. Pro Staffel wird in der Regel ein Film zum Thema Fairer Handel gezeigt. Zuletzt am 15. September 2019 während der Fairen Woche „Fair Traders – true stories of ethical business“.

Faire Wochen im Handwerkerhof, September 2017

Vom 21.09 – 30.09.2017 fanden die „#Hofgespräche – Fairer Handel zu Gast im Nürnberger Handwerkerhof“ statt. Zum Auftakt gab es am 21.09.2017 eine Aktion gegen Kinderarbeit. Mit Schuhputzzeug, Nähkits für Kleidung und Fußbälle und vielem mehr stellte eine sechste Klasse des Johannes-Scharrer-Gymnasium in der Fußgängerzone eindrucksvoll Kinderarbeit nach. Im Vorfeld zu der Aktion wurden im Umkreis des Handwerkerhofs 200 Fahrräder mit Fair Trade Sattelschonern und Flyern für die #Hofgespräche versehen. Gleichzeitig gab es zum Auftakt ein Pressegespräch mit den Veranstaltern und der lokalen Presse.

Im Laufe der fairen Woche konnten die Besucherinnen und Besucher fairen Wein genießen, Wissenswertes über den Rohstoffgewinn von Handys lernen und eine Entdeckungsreise durch die Welt der (fairen) Bälle machen. Workshops, Talks und Pop-Up-Stores informierten über faire Kleidung und luden zum Stöbern und Kaufen ein. Ein Talk widmete sich dem Thema Faire Metropolregion Nürnberg. Ebenfalls auf dem Programm standen eine Filmvorführung zum Preis der Fairness. Weitere Talks, Lesungen und Seminare beschäftigten sich mit dem Gemeinwohl und den ethisch fairen Handel und einer Analyse zur New Green Economy sowie einem Rückblick auf 40 Jahren Fairer Handel.

An zwei Tagen drehte sich alles um faire Schokolade. Interessierte Besucherinnen und Besucher konnten im Rahmen der Schokoladen-FAIR-Führung faire Schokolade verkosten, kaufen und selbst herstellen.

Einen Tag nach der Bundestagswahl 2017 diskutierten die entwicklungspolitischen Sprecherinnen und Sprecher der Fraktionen des Nürnberger Stadtrates über den Ausgang der Wahl. Dabei standen die möglichen Auswirkungen für die weitere Umsetzung der „Nachhaltigen Entwicklungsziele“ der Vereinten Nationen im Fokus.

Globales Lernen

- Schulmesse „Global Learning“

Die regionale Messe für Schulen wurde bereits dreimal von der Steuerungsgruppe der Fairtrade Town Nürnberg veranstaltet. Dabei werden den Schülerinnen und Schülern der 8. – 10. Jahrgangsstufen mittels Workshops und kritischen Stadtführungen globale Zusammenhänge und ökologische Missstände aufgezeigt. Sie sollen zum Umdenken angeregt werden und erfahren, wie sie selbst aktiv werden können. Mit der Schulmesse wurden jeweils mehrere hundert Schülerinnen und Schüler erreicht. Die nächste Schulmesse wird am 6. + 7. Mai 2020 veranstaltet.

- KonsuMensch

In der Broschüre „KonsuMensch“ wird über die Herkunft und Produktion von alltäglichen Konsumgütern aufgeklärt. Das Heft spricht vor allem junge Menschen an, ist für Erwachsene aber ebenso gut geeignet. Die kostenlose Broschüre wird oft von Lehrkräften für den Unterricht angefordert, um bei den SchülerInnen ein Bewusstsein für Nachhaltigkeit zu schaffen. Den KonsuMensch gibt es bereits seit 2009; 2020 erscheint voraussichtlich die 6. Auflage.

- Bildungsarbeit

In Nürnbergs Weltläden Lorenzer Laden und Fenster zur Welt sowie der Mission Eine Welt findet seit vielen Jahren Bildungsarbeit für den fairen Handel statt. Zielgruppen sind vor allem Schulklassen sowie Kommunion-, Firm- und Konfirmationsgruppen, Studierende, aber auch Erwachsene.

Die Themen sind vielfächert und bewegen sich von allgemeinen Informationen über den Fairen Handel bis hin zu spezifischen Fragestellungen wie globale Abhängigkeiten im Welthandel, Klimaschutz, Kinderarbeit und spezifischen Produkten wie Schokolade, Kaffee oder Fußbälle.

Angeboten werden Workshops, Materialkoffer, Führungen und Vorträge zu verschiedenen Eine-Welt-Themen sowie umfangreiches Informations- und Arbeitsmaterial.

- Eine Welt Station

Die Eine Welt-Stationen sind Teil des Projekts Entwicklungsland Bayern des Eine Welt Netzwerks Bayern. Die Eine Welt-Station ist Anlaufstelle für Fragen des Globalen Lernens. Die Station vermittelt fachkundige Referentinnen und Referenten, stellt Bildungsmaterialien bereit, berät im Vorfeld von Bildungseinheiten, Projekten und Aktionen im Bereich des Globalen Lernens und verleiht entwicklungspolitische Bildungskisten.

- Konsumkritische Stadtführungen (drei Beispiele)

„FAIRKauft“:

Die interaktive Stadtführung „FAIRKauft“ wird seit 2012 vom Weltladen Fenster zur Welt angeboten. Schwerpunkte der Führung sind Textilien und Menschenrechte und richtet sich vor allem an Schulklassen ab der 8. Jahrgangsstufe und Erwachsenenengruppen. Mit spielerischer Aufmachung werden Stationen wie die Straße der Menschenrechte oder bio-faire Geschäfte besucht.

Dabei wird z.B. über Herstellungsbedingungen in der Textilfabrik, lange Produktionsketten und die Abhängigkeiten im Welthandel bzw. die Macht von Konzernen aufgeklärt.

„FAIRSpeisen ohne Gewissensbisse“:

Die Stadtführung „FAIRSpeisen ohne Gewissensbisse“ wird seit 2014 vom Weltladen Fenster zur Welt angeboten. Informiert werden die Teilnehmenden dabei über globale Zusammenhänge, die Auswirkungen des Fleischkonsums auf unser Klima und alternative Einkaufsmöglichkeiten in Nürnberg. Zur Zielgruppe gehören vor allen junge Erwachsene.

SDG-Stadtrundgang

2018 wurde ein Format für einen SDG-Stadtrundgang in Zusammenarbeit mit der Stadt Nürnberg und der Transition Town Bewegung von Bluepingu e.V. entwickelt. Der Rundgang zeigt an 17 Stationen den Zusammenhang der nachhaltigen Entwicklungsziele im Kontext der eigenen Stadt.

Nürnberger Bündnis FairToys

Nürnberg ist Stadt der Menschenrechte - und Stadt des Spielzeugs. Jedes Jahr findet hier die wichtigste internationale Messe der Spielwarenbranche statt. Doch Menschenrechte sucht man bei der Produktion von Spielwaren oft vergebens. Im Nürnberger Bündnis Fair Toys haben sich Vereine sowie kirchliche, verbandliche und kommunale Einrichtungen mit Bezug zu Nürnberg sowie engagierte Personen aus Wissenschaft und Handel zusammengeschlossen, die genau das ändern wollen.

Gemeinsam mit Vertreter*innen aus der Spielwarenindustrie wird das Bündnis die "Fair Toys Foundation" eine Multi-Stakeholder Initiative nach dem Vorbild der Fair Wear Foundation ins Leben rufen, die fair und nachhaltig hergestelltes Spielzeug auszeichnet. Vertreter*innen der Stadt Nürnberg, der beteiligten NGOs und der Wirtschaft arbeiten seit Frühjahr 2018 intensiv an der Gestaltung einer solchen Organisation. Außerdem leistet das Bündnis mit seinen Kooperationspartner*innen wichtige Aufklärungs-, Informations- und Bildungsarbeit, schafft durch Aktionen Aufmerksamkeit für das Thema Spielzeugproduktion und organisiert dazu medienwirksame Aktionen.

Fairtrade University

Am 8. April 2019 wurde die Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg offiziell als Fairtrade-University ausgezeichnet. Die Studierendeninitiative sneep war maßgeblich an der Bewerbung um den Titel beteiligt. Bei Sitzungen und offiziellen Veranstaltungen müssen nun immer faire Produkte zum Einsatz kommen und es wird spezielle Veranstaltungen zu Fairtrade in jedem Semester geben. Aber der Titel will noch weiter mit Leben gefüllt werden und daran arbeitet die Faire Uni-Steuerungsgruppe fleißig weiter.

Im April 2019 fand im Zuge der Fashion Revolution Week hierzu bereits eine Informationsveranstaltung statt. Der Fokus lag hierbei auf nachhaltigen Einkaufsmöglichkeiten in Nürnberg und der Region.

Kommunale Beschaffung

2017 hat die Stadt Nürnberg eine Stelle eingerichtet, die sich für nachhaltige Beschaffung einsetzt. Eine Ingenieurin für Energie und Umweltsystemtechnik ist seither für die Sensibilisierung, Beratung, Schulung und Implementierung von Nachhaltigkeitsaspekten bei Vergabeverfahren zuständig.

Fair gehandelte Bälle für Schulen der Stadt Nürnberg

Zur Unterstützung der gesamtstädtischen Ausrichtung der Stadt Nürnberg als Fairtrade-Town hat der Schulausschuss am 14.12.2018 den verbindlichen Einsatz fair gehandelter Sportbälle im Bereich Fußbälle, Hallenfußbälle, Futsal-Bälle, Handbälle und Volleybälle (abschließende Aufzählung) an allgemeinbildenden Schulen für Neu- und Ersatzbeschaffungen beschlossen. Zusätzlich sollen für berufsbildende Schulen sowie für den StreetsoccerCup ebenfalls fair gehandelte Bälle beschafft werden.

2. Erfolge der Fairtrade Town Initiative

a) Wettbewerb Hauptstadt des Fairen Handels

Der Wettbewerb zur "Hauptstadt des Fairen Handels" wird seit 2003 alle zwei Jahre von der Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW – jetzt Engagement Global) organisiert und vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung gefördert. Beteiligen können sich Städte und Gemeinden, die sich im Themenfeld Fairer Handel, faire Beschaffung und nachhaltiger Konsum engagieren.

Nürnberg nahm bereits fünfmal am Hauptstadtwettbewerb teil (in den Jahren 2011, 2013, 2015, 2017 und 2019).

2013

Nürnberg schaffte es 2013 erstmals unter die Preisträger. Umweltreferent Peter Pluschke konnte den fünften Preis in Höhe von 10.000 Euro gemeinsam mit Vertretern der Steuerungsgruppe in Empfang nehmen.

Insgesamt 27 Projekte hatte Nürnberg für seine Bewerbung eingereicht. Mit Projekten wie dem ersten bio-fair-regionalen Lebkuchen, der Schulmesse „Global Learning“, dem Regionallotsen für nachhaltigen Konsum oder auch dem langjährigen Einsatz für fairen Spielzeug konnte Nürnberg Impulse setzen, die über die Region hinaus strahlen.

2015

Nürnberg erhielt 2015 einen mit 1.000 Euro dotierten Sonderpreis für die erste öko-fair-regionale Losbude. Die Konzeption der ersten öko-fairen Losbude war eine Kooperation des Eine Welt Promotors für Nordbayern, Frank Braun, und der Arbeiterwohlfahrt in Nürnberg. Erstmals ging die Losbude im Herbst 2014 zum Herbstvolksfest an den Start. Das Konzept eröffnet der Idee des Fairen Handels neue Chancen, an unerwarteter Stelle Gesicht zu zeigen.

2017

Im Jahr 2017 wurde Nürnberg erneut mit einem Sonderpreis geehrt. Mit dem 10.000 Euro dotierten Preis wurde die Faire Beschaffung von Pflegedienstkleidung im NürnbergStift ausgezeichnet. Seit Ende 2016 gibt es die neue Kollektion für die Mitarbeitenden. Sie ist neben der fairen Herstellung auch farbenfroher und bequemer. Trotzdem war es ein langer Weg, bis diese Kleidung beschafft werden konnte.

2019

In diesem Jahr konnte Nürnberg beim Hauptstadtwettbewerb den bisher größten Erfolg einfahren: durch wichtige Zielsetzungen wie der Einrichtung der Fair Toys Organisation und dem Nürnberger Bündnis Fair Toys, der guten regionalen Vernetzung, einem breiten Themenspektrum mit Projekten wie Gold und Milch sowie innovative Ansätze, gute Strukturen vor Ort und eine prominente Verortung des Themas fairer Handel und faire Beschaffung im Rathaus und in der Stadtspitze beim Oberbürgermeister konnte Nürnberg den 3. Platz belegen. Dieser Preis ist mit 30.000 Euro dotiert und wurde im September an die Nürnberger Delegation in Köln überreicht.

b) Zusammenarbeit mit Stadträten

Für die Zusammenarbeit mit den Fraktionen konnte die Steuerungsgruppe bereits im Jahr 2010 Stadträtinnen und Stadträte der Fraktionen SPD, CSU, B'90/ Die Grünen und ÖDP für die halbjährlich stattfindenden Sitzungen gewinnen, so dass die Steuerungsgruppe auf kurzem Wege neue Ideen und Vorgehensweisen in enger Zusammenarbeit mit dem Stadtrat abstimmen kann und Gewissheit über den politischen Rückhalt in der Stadt hat.

3. Faire Metropolregion Nürnberg

Inzwischen gibt es 61 faire Kommunen und Landkreise innerhalb der Fairen Metropolregion und vor allem bei den Landkreisen ist die Motivation zur Zertifizierung hoch. Entwickelt wurde eine Wanderausstellung mit Info-Wagen und Info-Stelen. In der Metropolregion gibt es aktuell 78 Fairtradeschulen und 6 Fairtrade-Unis (Stand: 6.11.2019).

Am 19. Juli 2019 wurde ein Pakt zur nachhaltigen Beschaffung beschlossen, den nach Möglichkeit alle Kommunen unterzeichnen sollen. Der Pakt wurde beim 1. Fairtradegipfel am 1. Oktober 2019 in Bamberg auf den Weg gebracht und 37 Kommunen schlossen sich bereits an. Auch Nürnberg soll sich anschließen (siehe unter Teil 3).

4. Ausblick

1. Fairtrade-Schüler*innenakademie in Bayern

Am 11. November 2019 fand in Nürnberg die 1. Fairtrade-Schüler*innenakademie in Bayern im Caritas-Pirckheimer-Haus statt. Die Fairtrade-Schüler*innenakademie gehört zur Kampagne Fairtrade-Schools von TransFair e.V. und hat das Ziel, Schüler*innen zu Fairtrade-Botschafter*innen auszubilden. Spannende Workshops und vielfältige Vernetzungsmöglichkeiten machten die rund 150 Teilnehmenden fit für ihren Einsatz für den fairen Handel. Alle Teilnehmenden erhielten ein Zertifikat und sind damit dann Fairtrade-Botschafter*in. An der Veranstaltung nehmen rund 170 Schüler*innen teil.

Plakataktion im Dezember 2019

Ab Ende November wirbt die Plakataktion „Fair trifft immer den richtigen Ton!“ mit Hildegard Pohl und Yogo Pausch für faire Produkte unterm Weihnachtsbaum. Die bunte Weihnachtskarte wünscht „Fröhlich Faire Weihnachten“ und wird in der Gastronomie und in den Weltläden zu finden sein.

Schulmesse Global Learning

Am 6. und 7. Mai 2020 wird die nächste Schulmesse „Global Learning“ im Caritas-Pirckheimer-Haus veranstaltet. An beiden Messetagen werden rund 550 – 600 Schüler*innen erwartet.

10 Jahre Fairtrade Town Nürnberg

Im August 2020 feiert Nürnberg außerdem 10 Jahre Fairtrade Town. In diesem Zuge sind Aktionen und Veranstaltungen geplant. Ein Augenmerk soll auch auf Schulen und Kindertagesstätten liegen.

KonsuMensch

Das beliebte Heft KonsuMensch wird 2020 aktualisiert und geht in die 6. Auflage.

Fairer Einkaufsführer für Nürnberg

Ebenso überlegt die Steuerungsgruppe aktuell, einen Fairen Einkaufsführer für Nürnberg zu erstellen, den bereits viele andere Städte umgesetzt haben. Es soll ihn als Printversion geben, vor allem aber auch als interaktive Karte im Internet.

Rezertifizierung

Im Herbst 2020 steht die erneute Rezertifizierung des Titels „Fairtrade Town“ an. Nürnberg muss alle zwei Jahre nachweisen, dass der Titel „Fairtrade Town“ zu Recht getragen wird.

Teil 2

Erweiterung der Geschenke im Bürgermeisteramt um faire Produkte

Um eine Ausweitung der Geschenke im Bürgermeisteramt auf faire Produkte zu prüfen, gab es am 1. August 2019 ein Gespräch zusammen mit den Weltläden, dem Bürgermeisteramt und dem Agenda 21 Büro.

Die Geschenke haben bisher vor allem regionalen Charakter, was künftig auch beibehalten werden soll. Beim Gespräch wurden Möglichkeiten aufgezeigt, in welchem Bereich Geschenke aus fairem Handel das Geschenkangebot ergänzen können. Dies wäre z.B. umsetzbar mit einer exklusiven Schokolade mit individueller Banderole, bio-fairen Lebkuchen mit individueller Umverpackung, einer fairen Stofftasche oder einem Schal aus Bambus/Viskose.

Das Bürgermeisteramt prüft, welche Ideen passend und finanziell umsetzbar erscheinen.

Teil 3

Beitritt Nürnbergs zum Pakt zur nachhaltigen Beschaffung in den Kommunen der Metropolregion Nürnberg

Seit 2017 ist die Metropolregion Nürnberg eine ausgezeichnete Fairtrade-Region im Rahmen der bewusstseinsbildenden Kampagne der Fairhandelsorganisation, TransFair e. V. Die Metropolregion Nürnberg ist damit die 1. der Europäischen Metropolregionen, die diesen Titel tragen darf und so für ihr besonderes Engagement im Fairen Handel geehrt wird.

Ziel der Fairen Metropolregion ist es, das Bewusstsein und Engagement für den Fairen Handel in der Region zu stärken und insbesondere in der kommunalen Beschaffung die Einbindung von öko-sozialen Kriterien auszubauen. Dies geschieht u. a. im Rahmen einer, aus Bundesmitteln geförderten, ‚Entwicklungsagentur Faire Metropolregion‘. Seit 2018 hat die Arbeit der Entwicklungsagentur grundlegende Kenntnisse zum Sachstand der nachhaltigen Beschaffung in den Kommunen der Metropolregion erhoben und Handlungsbedarfe zur Ausweitung der selbigen aufgezeigt.

In der Ratssitzung am 19.07.2019 in Weiden beschloss der Rat der Europäischen Metropolregion Nürnberg deshalb einen ‚Pakt zur nachhaltigen Beschaffung in den Kommunen der Metropolregion Nürnberg‘. (vgl. Anlage 4) In diesem sprechen sich die Ratsmitglieder für Beschlussfassungen zur nachhaltigen Beschaffung in den Kommunen, einer Steigerung des Anteils nachhaltiger Produkte in der kommunalen Beschaffung sowie

einer strukturierten Erfassung nachhaltiger Produkte in der kommunalen Beschaffungspraxis der Metropolregion aus.

Der Beitritt der Stadt Nürnberg zum Pakt zur nachhaltigen Beschaffung in den Kommunen der Europäischen Metropolregion Nürnberg wird von der Verwaltung als sinnvoller Schritt zu einer mehr an Nachhaltigkeit orientierten Beschaffung angesehen. Die Umsetzung der von der Metropolregion in Beilage 5.1 zum Pakt empfohlenen „Schritte und Maßnahmen“ bedarf jedoch noch einer verwaltungsinternen Abstimmung. Dazu wird eine Arbeitsgruppe unter Federführung von Ref. III und unter Beteiligung aller relevanten städtischen Akteure einberufen. Dazu gehören neben den zentralen Beschaffungsstellen auch Vertreter der Bedarfsträger sowie Rpr und RA/VMN. Die Ergebnisse werden im Bau- und Vergabeausschuss zur Beschlussfassung vorgelegt.